



# CERVUS



**Nachwuchs bei den Zwergmaras!**  
Erst Mitte Oktober fand das junge Weibchen den Weg in den Stralsunder Zoo und schon 4 Monate später ist der erste Nachwuchs da. In M-V ist der Zoo Stralsund die einzige Haltung dieser Tierart.

Heft **1** 2019  
24. Jahrgang

Zeitschrift der „ZooFreunde Stralsund e.V.“  
Mitglied der Gemeinschaft der Deutschen Zooförderer e.V.

## Impressum

**Herausgeber/Redaktion:**  
Zoofreunde Stralsund e.V.

**Anschrift und Sitz:**  
Zoo Stralsund, Barther Straße 57a  
18437 Stralsund  
Tel. 03831 - 253480  
Fax 03831 - 25253481

Email: zoo-verwaltung@stralsund.de  
Internet: www.zoostralsund.de

**Bankverbindung:** Sparkasse Vorpommern  
IBAN: DE 93 1505 0500 0100 0585 58  
SWIFT-BIC: NOLADE 21GRW

**Fotos:** Archiv Zoo, www.123rf.com

**Herstellung:**  
Hansedruck GmbH, Stralsund

### Inhalt:

- Vorwort des Zoodirektors
- Jahresbereich des Vereins der Zoofreunde
- Ankündigung Jahresfahrt
- Jahresrückblick des Zoodirektors
- „Hallo Stralsund“ der neue stellvertretende Zoodirektor stellt sich vor
- Meinungsumfrage
- Kinderseite
- Historisches Foto

## Vorwort

**des Zoodirektors Dr. Christoph Langner**

Liebe LeserInnen,  
in diesem Jahr können wir gleich mehrere Jubiläen begehen:

- **60 Jahre Zoo Stralsund**
- **50. Zoofest**
- **25 Jahre Förderverein und**
- **10 Jahre Tiershow im Stralsunder Zoo**

Allesamt gute Gründe um zu feiern! Der Zoo hat sich gemeinsam mit den Zoofreunden viel für dieses Jahr vorgenommen. Neben den klassischen Veranstaltungen wird es einen großen Regionaltag am 7. Juli und davor erstmals ein großes Fahrradrennen von Stralsund nach Eberswalde geben. Erstmals möchten die Zootierpfleger die große Tiershow in den Ferienmonaten täglich zeigen und da wird es sich richtig auszahlen, dass Dank der finanziellen Unterstützung der Zoofreunde die Volieren für die Showvögel weitgehend fertiggestellt werden konnten. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Besucher oder gern auch als Mitwirkende bei den zahlreichen Veranstaltungen hier im Zoo begrüßen dürfen.

Das vorliegende Heft enthält, wie in den ersten Ausgaben der vergangenen Jahre auch, die ausführlichen Rückblicke auf das Jahr 2018. Darüber hinaus können Sie noch den neuen stellvertretenden Direktor im Zoo kennen lernen und auch die anderen, Ihnen vertrauten Rubriken sind enthalten.

## Jahresbericht über das Vereinsjahr 2018

### Zoofreunde Stralsund e.V.

Die Ostsee-Zeitung schrieb in einem Bericht über den Zoo, dass unser Verein in diesem Jahr ein Vierteljahrhundert alt wird. Ja - und wir reißen uns ein in die Jubiläen dieses Jahres mit dem 60. Jahrestag des Beginns des Tierparks hier an diesem Standort mit Wildschwein- und Damwildgehege und in diesem Jahr gibt es bereits das 50. Tierpark- jetzt Zoofest. Einfacher ist es mit den Jahren nicht geworden, denn auch die Ansprüche sind mit den Jahren gestiegen. Wie sich das auf unseren Verein und auch andere auswirkt, können sie dem Bericht entnehmen.

#### Mitgliederentwicklung

Zum Ende des Berichtsjahres konnten wir 128 Mitglieder zählen, darunter vier juristische Mitglieder. Neun neue Mitglieder konnte der Verein im Jahr 2018 zählen.

(Bereits jetzt gab es schon wieder neue Anträge auf Mitgliedschaft.)

#### Vorstand

Wie in vielen Jahren zuvor haben wir uns traditionell wieder monatlich mindestens einmal getroffen, allerdings mit Sommerpause im Juli/August. Nach wie vor gibt es in unseren Sitzungen die Schwerpunkte Protokollkontrolle, Veranstaltungen, Neues aus dem Zoo, Sonstiges und .Terminabstimmung.

Neue Mitglieder laden wir gern zu Beginn unserer Vorstandssitzung ein, damit wir sie und sie uns kennenlernen. Da oft unter Beruf „Rentner“ angegeben wird, interessiert uns natürlich auch die Tätigkeit aus dem

*Foto: Arbeitseinsatz*





vorherigen Berufsleben, um vielleicht für anstehende Probleme oder Arbeiten eine fachkompetente Unterstützung zu finden.

Datenschutz war in diesem Jahr ein großes Thema und auch wir haben uns überlegt, wie wir Angaben über den Verein und besonders Ihre persönlichen Daten gut schützen können. Es gibt keine Möglichkeit, aus dem Internet die Mitgliederliste einzusehen – sie ist auf einem Stick gespeichert und bei Abstimmung untereinander arbeiten wir nur mit den Mitgliedsnummern. Unterlagen ehemaliger Mitglieder wurden „entsorgt“, sowie der Schriftwechsel zu den einzelnen Geldbußen, in denen die Namen der mit Zahlung Beauftragten enthalten waren. Auch eine große Anzahl der einzelnen Belege des Finanzgeschäftes habe ich entsorgt. Geblieben sind die Jahresübersichten und einzelne Belege über besondere Anschaffungen, denn mit den Jahren hat sich da doch sehr viel angesammelt. Da die Postverteiler nur die Namen und Adressen auf den Briefen lesen können, ist das im Rahmen des Datenschutzes möglich.

### Veranstaltungen

- Die Entwicklung eines Masterplanes für den Zoo stand im Fokus des Interesses bei den Abendführungen im Frühjahr und im Herbst. Insgesamt interessierten sich 84 (35 + 49) Personen dafür.
- Mit beeindruckenden Bildern von Ecuador und Galapagos wandelten wir mit Dr. Uwe Fischer vom Friedrich-Loeffler-Institut auf den Spuren von Humboldt und Darwin. 35 Personen waren an diesem Vortrag interessiert.
- Ein Multimediovortrag von Dr. Krakowsky ließ uns seine Reise von Manaus bis Caracas miterleben. 35 Besucher, besonders aus seinem Fan-Club gingen virtuell mit auf Reisen.
- Die Jahresfahrt führte in die Tiergärten von Erfurt und Delitzsch. Während der Zoopark Erfurt eigenständig erkundet wurde, erfuhren die Teilnehmer der Fahrt im Tiergarten Delitzsch durch die Direktorin persönlich von den Erfolgen und Nöten der Einrichtung und folgten ihr gern auf dem Rundgang.

- Die Tagesfahrt brachte die 21 Interessenten in das Agrarmuseum Thünen in Tellow und in den Haustierpark Lelkendorf.
- Bei der Führung in St. Nikolai durch Pastor Neumann im Jahr 2017 hatten wir den Förderverein von St. Nikolai zum Gegenbesuch eingeladen. Am 31.07.18 erschienen dann 31 Interessenten von dort. Ein Besucher, der offensichtlich besonders bibelfest war, konnte dann an einigen Stellen sogar die Ausführungen von Dr. Langner über Tiere in der Bibel ergänzen.
- Es wurde beim Arbeitseinsatz dem Unkraut an einigen markanten Stellen im Zoo der Garaus gemacht (23 Teilnehmer). Nach der gemeinsamen Arbeit schmeckte das Essen dann im Delikater besonders gut.
- Es wurde aber auch gemeinsam gefeiert. Zum Grillabend kamen 22 und zur Weihnachtsfeier fanden sich 37 Personen ein – da wurde es eng und sehr warm im Delikater.
- Bei den Tagen der Osterausstellung haben Frau Grundies und ich die ganze Zeit von Donnerstag bis Montag zugebracht, unterstützt von weiteren Vereinsmitgliedern. Osterbasteln und Beantwortung vieler Fragen zu den Tieren in der Ausstellung waren das Hauptbetätigungsfeld. Selbstverständlich waren wir auch da, als endlich eine Woche später bei bestem Wetter Ostern nachgeholt wurde. Wenn der Stralsunder Zoo auch an den Ostertagen relativ verschont blieb, bei dem Unwetter mit Sturm und Schneeregen mussten die Besucher doch vor den Toren bleiben, um nicht von eventuell herabstürzenden Ästen verletzt zu werden. Aber der Trubel eine Woche später bei Sonnenschein war dann groß (2000 Besucher).
- Wir sind unserer Verpflichtung nachgekommen und konnten diese Veranstaltung wie auch das Zoofest als Verein betreuen und unterstützen. Natürlich sind das lange Tage, aber wenn sich viele für wenige Stunden beteiligen, ist es sicher für den Einzelnen machbar.
- Als besonderer Zusatz zum 49. Zoofest und Fest der Generationen wurde durch den Seniorenbeirat das Projekt „Gartenglück“ eröffnet, an dem sich nun Jung und Alt auch aus unserem Verein beteiligen können.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge habe ich die Betreuung des Glücksrades gesehen. Ein Vereinsmitglied, das da ist, wenn Mitstreiter gebraucht werden und mit großem Herz für Kinder geht mit den Preisen sehr großzügig um. Es steht so schön angeschrieben, dass die Einnahmen aus dem Glücksrad für die Verbesserung der Bedingungen von Mensch und Tier im Zoo verwendet werden. Wenn aber den Einnahmen aus dem Glücksrad von 100 bis 120 € die großzügige Vergabe von Preisen im Wert von etwa 300 bis 400 € entgegenstehen, werden die Zoo-besucher sehr reichlich beschenkt und der Verein zahlt drauf, denn wir müssen die Preise gegen gutes Geld einkaufen - Geld, das von anderen Mitgliedern in vielen Stunden zusätzlicher Arbeit erwirtschaftet wird, aber nicht als derartiges Geschenk für Besucher gedacht ist.

- Die Rede ist z.B. vom Angebot der Zuckerwatte. Im Jahr wurden über 2.000 € eingenommen. Ob bei den Veranstaltungen im Zoo, am Stand des Zoos bei den Wallensteintagen und bei Ver-

anstaltungen, die von Partnern des Zoos durchgeführt wurden – die Zuckerwatte war für Kinder ein Magnet. Wir wollen noch ein zweites Gerät anschaffen, weil der Ansturm manchmal so groß war, dass eine Pause gemacht werden musste, damit das Gerät nach dem Abkühlen wieder funktionstüchtig war.

- Frau Kristina Schmitz hat durch ihr gesundheitliches Handicap im Jahr „nur“ 100 € als „Schnip-peltruppe“ erwirtschaftet.
- Wer sich auch mächtig ins Zeug legen musste sind die geflügelten Mitstreiter der Tiershow. Erstmals konnte der Verein 2018 den Obolus für das Foto mit Vogel nach der Show als Einnahme verbuchen und von diesem Geld wurden die Materialien für die Gehege der „Showvögel“ um die Festwiese herum eingesetzt – „erarbeitet“ wurden über 7.000 €.
- Hinter diesen letzten Zahlen stehen viele zusätzliche und unbezahlte Arbeitsstunden und dafür ein riesengroßes Dankeschön.

Die Mitgliedsbeiträge brachten 1870 € auf unser Konto. Mitglieder und Nichtmitglieder des Vereins spendeten ca. 2.500 €. Allein aus den Spendenboxen im Delikater und an der Kasse und aus dem Betrieb des Spielzeugbaggers am Affenhaus kamen fast 2.800 € zusammen. „Bemerkenswert“ sind die Zinsen aus unserem 2. Konto bei der Volksbank – für das ganze Jahr 2018 waren es 2,14 €. Insgesamt wurden die Einnahmen von 2018 mit ca. 16.750 € beziffert.

Dem gegenüber stehen Ausgaben von insgesamt ca. 27.000 €. Darunter allein für Projekte des Vereins insgesamt 21.000 €, wie Südamerikahaus (15.000 €), Voliere Showvögel (3.000 €), Prärie-hundanlage (1.300 €) Wärmebox für frisch geschlüpfte Jungtiere (500 €). Für den Kauf von Stoff-beuteln mit Aufdruck Zoo und Zoofreunde, Preise für das Glücksrad, Material für Kinderveranstaltungen wurden 1.500 € ausgegeben. Trotz der Postverteiler kamen 265 € für Porto zusammen, da wir inzwischen einige Mitglieder aus ganz Deutschland haben und auch sonstige Post des Vereins versandt werden muss, denn nicht alles ist per E-Mail möglich. Für die drei Ausgaben der Vereinszeitschrift „Cervus“ haben wir 3.055 € zahlen müssen.

Noch immer zehren wir von der großzügigen Spende von Herrn Bittner und so verfügen wir mit Jahresbeginn noch über 43.483,61 €, die zum großen Teil für weitere Projekte im Rahmen der Um-gestaltung der Festwiese eingesetzt werden sollen. Allein aus dem gemeinsamen Jahresveranstaltungsplan lassen sich einige anstehende Ausgaben ableiten. Wer es ganz genau wissen möchte, kann eine Einsicht in die Unterlagen beim Vorstand des Vereins vereinbaren.

Es ist schön, wenn auch viele Mitglieder des Vereins an Veranstaltungen des Zoos als Besucher teil-nehmen oder auch nur so den Zoo besuchen und auch Freunde und Bekannte ermuntern, wieder einmal in den Zoo zu gehen. Dafür hier ein Dankeschön. Fast 128.000 Besucher im vergangenen Jahr sprechen für das Interesse am Zoo und - wo kann man auch sonst schon 13 Aras gleichzeitig im Freiflug erleben und das garantiert ohne Streik bei Bahn und Flughafen. Da spart man sogar noch die Reisekosten in den Süden.

Nun ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2019. Der Entwurf für das gemeinsame Jahresprogramm liegt allen vor. Wir müssen uns allerdings zur Jahresfahrt und zur Tagesexkursion noch einigen.

## Cervus

Wie in der Jahresmitgliederversammlung angekündigt, haben Sie hiermit den Bericht des Vorstands und viele Zahlen aus dem Finanzbericht und den Bericht über den Zoo im Jahr 2018 vorliegen und noch einige weitere Texte. Anlässlich des Jubiläums soll aber noch ein Sonderheft erscheinen, in dem Mitglieder des Vereins und weitere Partner des Vereins zu Wort kommen werden. Von der Bundeskanzlerin, Frau Dr. Merkel, haben wir schon die Zusage für ein Vorwort.

Aber wir werden nicht nur schreiben, wir werden auf kräftig feiern. Das 50. Zoo-Fest mit 4. Regionaltag im 60. Jahr des Stralsunder Zoos an diesem Standort wird etwas Besonderes werden und wir müssen dabei tatkräftig dem Zoo zur Seite stehen.

Eine Woche zuvor, am 29. Juni werden uns die Teilnehmer der 15. Tigertour unter „Strampeln für den Zoo“ zeigen wie das geht. Diese Aktion, die in Kooperation mit dem Zoo Eberswalde durchgeführt werden wird, verlangt den Teilnehmern viel ab. Die 60 Teilnehmer aus Eberswalde kommen am Vortag schon mit dem Fahrrad von dort (um 280 km) und starten dann am 29. Juni morgens um 4.00 Uhr gemeinsam mit den Stralsundern zurück nach Eberswalde. Wir als Verein werden für alle Teilnehmer zuvor das Frühstück bereiten und auch das Essen und die Getränke für ersten drei der Cateringstationen vorbereiten. Gegen 16.30 Uhr soll dann die Ankunft im Zoo Eberswalde sein. Da kann man nur allen Teilnehmern ein gutes Durch- und Ankommen wünschen.

Gemeinsam mit dem Förderverein des Deutschen Meeresmuseums haben wir erstmals gegenseitig die gemeinsamen Fahrten mit einem Reisebus angeboten, weil beide Vereine Probleme haben, die Busse auszulasten. Es können sogar Fahrten ausfallen, weil die Beteiligung zu gering ist. Es ist ein Anfang und wir machen in diesem Jahr weiter.

Bisher waren der Kakadu und die Scharnierschildkröte Zootier des Jahres und in diesem Jahr ist es der Gibbon. Akrobatisch schwingen sie sich mit ihren langen Armen durch die Bäume und weithin erschallt ihr melodischer, individuell geprägter Gesang. Bereits zwei seiner Arten sind durch den



Foto: Abendführung

Menschen in den letzten 20 Jahren in China ausgerottet worden. Die Wälder zerstört, die Mütter getötet, um die Jungtiere zu verkaufen oder Endstation Kochtopf haben sie aussterben lassen. Beim 2. Internationalen Zooförderer-Tag am 10. Juni (das ist gleichzeitig hier im Zoo der 9. Stralsunder Mühlentag) werden auch wir uns Angebote ausdenken, um mit dem Erlös daraus den Artenschutz für diese Tierart zu unterstützen.

Da sich für die Jubiläumsveranstaltung der GDZ e.V. im September 2019 nur 11 Personen angemeldet hatten, konnte für diese Personenzahl keine Busreise (mindestens 25 Personen) gebunden werden. Auf eigene Faust wollen zwei Damen aus unserem Verein die Jubiläumsveranstaltung und Tagung der GDZ e.V. vom 19. bis 22. September besuchen und uns hinterher davon berichten. Ein sehr großes Förderprojekt kann endlich in diesem Jahr begonnen werden, an dem wir uns als Verein mit 15.000,00 € beteiligen – der Südamerikabereich und hier ganz besonders das Südamerikahaus. Da der Fördermittelantrag bereits seit längerer Zeit gestellt wurde, muss es finanziell eine Nachbesserung geben, denn die Kosten für die einzelnen Handwerksbereiche sind doch höher geworden als damals geplant. Dann wird endlich mehr natürliches Oberlicht das Südamerikahaus noch attraktiver machen und die Lisztaffen können in ihr neues Gehege neben den Wasserschweinen umziehen.

Mit 2.000,00 € unterstützen wir die Anschaffung einer überdachten Futterraufe für die Rinder im Außengehege, damit sie wie in Freiheit jederzeit Futter aufnehmen können.

Sie sehen, es wird ein anspruchsvolles Jahr und ich hoffe, dass wir durch Sie eine tatkräftige Unterstützung erhalten und hoffe, viele als aktiven Mitstreiter oder Besucher des Zoos und unserer gemeinsamen Veranstaltungen wieder zu treffen.



Fotos: links - Wallensteintage; rechts - Zoofest

## Jahresfahrt – 3 Tage Breslau

### Zoofreunde Stralsund e.V.

**Termin:** 20.09. - 22.09.2019

**Preis p.P.:** bei 30 TN: 250,- € / bei 25 TN: 275,- € / bei 20 TN: 315,- € - EZ-Zuschlag: 60,- €



#### Tag 1: Anreise

Abfahrt um 05.00 Uhr von Stralsund nach Breslau in das Hotel Silfor Europejski.

Das neue, renovierte 3-Sterne-Hotel Silfor Europejski liegt im Zentrum von Breslau. Es bietet 94 Zimmer, Einzelzimmer, Doppelzimmer und Appartements. Alle Zimmer sind gemütlich eingerichtet und verfügen über Bad oder DU/WC, SAT-TV, Telefon und Internetzugang. Weitere Hoteleinrichtungen: Das Hotel verfügt über ein gemütliches Restaurant und Konferenzräume.

Nach dem Einchecken haben Sie noch Zeit bis zum Abendessen, um eine besondere Sehenswürdigkeit individuell zu besichtigen. Im malerischen Szczytnicki-Park gelegen, in unmittelbarer Nähe der Jahrhunderthalle, ist der Multimedia-Brunnen in Breslau der größte seiner Art in Polen und einer der größten in Europa. Seine Oberfläche beträgt ca. 1 Hektar. Im Brunnen wurden fast 300

Düsen aufgestellt. Aus ihnen tritt das Wasser in Form von Geysiren, Nebel, Schäumen usw., bis zu einer Höhe von bis zu 40 Metern. Auf dieser Weise entsteht ein riesiger Wasser-Bildschirm, auf dem die Visualisierungen mit Musik und Lasereffekten entstehen. Die Vorführungen für klassische (u.a. Bizet, Beethoven, Wagner) und moderne Musik (Jean-Michel Jarre, Apocalyptica, Faith No More) finden jede Stunde statt und dauern von 3,5 bis 18 Minuten. Zu besonderen Anlässen finden Sondervorführungen statt.

### Tag 2: Stadtbesichtigung Kulturmetropole Breslau und Zoo-Besuch

Nach dem Frühstück starten Sie zur Besichtigung der schön restaurierten historischen Innenstadt von Breslau. Einmalig ist das Marktplatz-Ensemble mit dem prachtvollen Rathaus. Es ist eines der wertvollsten Baudenkmäler im heutigen Polen. Hier befindet sich auch der berühmte Schweidnitzer Keller. Er ist eine feste Adresse für Liebhaber historischer Restaurants. Die traditionsreiche Universität ist in einem monumentalen Barockgebäude untergebracht. Prunkstück des Hauses ist die prachtvolle Aula Leopoldina. Der wunderschöne Barocksaal ist im Überfluss mit Gemälden und Deckenmalereien verziert. Auf der romantischen Dominsel gruppieren sich mit Kathedrale, Kreuzkirche und Dombrücke gleich mehrere glanzvolle Baudenkmäler.

Anschließend Zoo-Besuch in Eigenregie!

### Tag 3: Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an.

(Je nach Verkehrsaufkommen und Zeit wird über einen Zwischenstopp in einem kleinen Tierpark auf der Strecke nachgedacht!)

Leistungen:

- \* Fahrt im modernen Reisebus mit Bordservice
- \* 2 x Übernachtung mit Frühstück
- \* 2 x Abendessen 3-Gang-Menü inkl. Wasser und Saft
- \* ca. 3-stündige Stadtführung Breslau
- \* Eintritt Aula Leopoldina

Weitere Eintrittspreise sind nicht im Reisepreis enthalten! Die Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen!

Änderungen vorbehalten!

### Buchen können Sie diese Reise beim ...

#### Omnibusunternehmen Otto Möller

Knieperdamm 41

18435 Stralsund

Tel. 03831 – 39 11 02!

# Jahresrückblick 2018 für den Zoo Stralsund

## Dr. Christoph Langner

1. Tierbestand
2. Besucherentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit
3. Zooschule
4. Veterinärbericht
5. Baugeschehen
6. Natur- und Artenschutz, wissenschaftliche Arbeit

### 1. Tierbestand

Die zum Jahresende des vergangenen Jahres durchgeführte Inventur des Tierbestandes im Stralsunder Zoo ergab eine Anzahl von 1124 Tieren in 180 Arten. Außerdem wurden zu diesem Zeitpunkt 73 Haustierrassen gehalten. Damit hat sich die Anzahl der Tiere im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich geändert. Außerdem entspricht der Tierbestand zahlenmäßig jetzt auch wieder dem, der Anfang der 1990-er Jahre im Zoo vorhanden war. Allerdings hat sich die Zusammensetzung deutlich geändert. Heute sind es mit 636 Individuen in 97 Arten vorwiegend Vögel, die gefolgt von den Säugetieren mit 328 Individuen in 46 Arten, den Tierbestand bestimmen. In den 90-er Jahren überwog die Zahl der Säugetiere deutlich. Insbesondere waren es unter den Säugetieren auch Großtiere, die damals gehalten wurden. So gab es beispielsweise im Jahr 1994, 38 Rinder, 52 Pferde und Esel, 111 Schafe und Ziegen sowie 41 Schweine. Heute sind es 21 Rinder, 29 Pferde und Esel, 86 Schafe und Ziegen sowie 5 Schweine. Mit 70 Wirbellosen in 11 Arten, 58 Fischen in 16 Arten und 32 Reptilien in 10 Arten sind diese Tiergruppen deutlich geringer repräsentiert. Amphibien werden derzeit nicht gehalten.

Wie in jedem Jahr gab es auch 2018 freudige und traurige Ereignisse im Tierbestand. Zu letzteren zählen die Verluste bei den Trampeltieren und der Tod einer Löwin. Auf beide Ereignisse wird im Veterinärbericht näher eingegangen.

Im Primatenbestand gab es dafür zwei sehr schöne Zuchterfolge. So gelang nach längerer Zeit einmal wieder die Nachzucht eines Lisztaffen. Sehr überraschend war kurz vor Weihnachten die Geburt eines Kaiserschnurrbartamarins. Diese Art halten wir erst seit 2 Jahren. Das 2002 im Tierpark Gettdorf geborene männliche Tier „Alf“ kam zunächst in den englischen Zoo Colchester und dann über den Zoo Leipzig nach Stralsund. Da es schon einige Alterserscheinungen zeigt, haben wir nicht mehr mit Nachwuchs gerechnet. Umso erfreulicher war die Geburt und erfolgreiche Aufzucht des erwähnten Jungtieres. Bei der Aufzucht von Tamarinen müssen die männlichen Tiere die Jungtiere tragen. Auch dieser Aufgabe wurde der betagte „Alf“ gerecht.

Im Raubtierbereich sorgten in diesem Jahr die Polarwölfe für viel Aufregung. Da von den beiden



inzwischen 12 Jahre alten Alttieren kein Nachwuchs mehr zu erwarten war, wurden zur Verjüngung des Rudels bereits im Jahr 2017 zwei weibliche Tiere aus dem Tierpark Köthen übernommen. Die Eingewöhnung der Tiere verlief schwieriger als erwartet. Beißereien führten zu diversen Verletzungen und in einem Fall musste eine Jungwölfin sogar separiert und intensiv behandelt werden. Während Anfangs die beiden Alttiere die Jungtiere dominierten, änderte sich die Situation im Lauf des Jahres und das weibliche Alttier wurde von ihrem Führungsplatz verdrängt. Vermutlich im Verlauf von Rangstreitigkeiten geriet es später in den Weidezaun-Elektrodraht des Geheges, wo es am Morgen stark erschöpft vorgefunden wurde. Von diesem Ereignis erholte sich das Tier nicht mehr und verendete. Ein Ozelotweibchen verendete an einer Lungenentzündung. Leider gab es gerade bei dieser Tierart in der Vergangenheit immer wieder einmal Probleme. Hier gilt es an den früheren Zuchterfolgen anzuknüpfen.

Bei den Huftieren soll neben zwei Weißen Barockeselfohlen auch ein Lewitzerfohlen nicht unerwähnt bleiben. Die Stute „Gemmi“ brachte von dem gekörnten Hengst „Montanus“ ein sehr rassetypisches Hengstfohlen, das bei der Fohlenschau eine sehr gute Bewertung erhielt. Das Jungtier wurde inzwischen an einen Privathalter verkauft. Im Rinderbereich wurden ein Kalb bei den Ungarischen Steppenrindern und zwei Kälber bei den Kaukasischen Zwergzebus geboren. Leider ist es immer noch nicht gelungen, die Haltung dieser extrem seltenen Zeburasse auf mehrere Halter zu verteilen. Lediglich im Tierpark Berlin wird die Rasse derzeit noch gehalten.

Allerdings stammen auch diese Tiere aus dem Stralsunder Zoo, so dass die Erhaltungszucht nur mit einem sehr hohen Inzuchtkoeffizienten möglich ist. Je eine hochbetagte Kuh bei den Auer-ochsenähnlichen Rindern und bei den Watussirindern wurde aus Altersgründen geschlachtet und betriebsintern für die Raubtierfütterung verwertet. Die Watussirindergruppe wurde mit einem jungen Bullen aus dem neu gegründeten Tierpark Grabowerhöfen komplettiert.

Reichlich Nachwuchs gab es bei den Schafen und Ziegen. Drei Girgentanziegen erhielt der Zoo Schmieding in Österreich, drei Hissar-Fettsteißschafe wurden an den Tierpark Cottbus abgegeben und ein neuer Zuchtbock aus Cottbus übernommen. Vom Zoo Leipzig erhielten wir einen neuen Skuddenbock und aus dem Thüringer Zoopark Erfurt den Bulgarenziegenbock „Janko“. Letzterer stammt von Importtieren aus Bulgarien ab und ist deshalb für die Erhaltungszucht besonders wichtig. Nachdem der Tierpark Sassnitz und der Naturerlebnispark Gristow die Haltung von Jämtlandziegen vorübergehend einstellen mussten, haben wir die Restbestände dieser seltenen schwedischen Landziegenrasse hier im Zoo gesammelt, so dass wir gegenwärtig neben dem Zoo Magdeburg wohl der einzige Halter dieser Ziegenrasse sind. Diverse Pommernschafe, Soayschafe und Zwergziegen wurden an Privathalter verkauft.

Im Vogelbereich gab es nach längerer Pause wieder Nachzucht bei den Nandus. Jungtiere wurden u.a. an den Zoo Eberswalde abgegeben. Besonders erfreulich ist die nun inzwischen schon mehrfach geglückte Nachzucht bei den Sonnensittichen. Die inzwischen angewachsene Gruppe führte zu Überlegungen, diesen Südamerikanischen

Sittichen mit ihrem hell leuchtenden Gefieder eine größere Voliere zur Verfügung

zu stellen. Aus diesen Gedanken entstand der Plan, die Sonnensittiche mit einem Paar Trut-

hahngeiern zu vergesellschaften. Eine Kombina-

tion, die in dieser Form bislang wohl in keinem

Zoo existiert. Ermög-

licht wurde dieses Pro-

jekt, mit dem

inzwischen bereits be-

gonnen wurde, durch

den Tod unseres letzten

Schreiadlers. Das Tier ver-

endete mit einem sehr

hohen Lebensalter von 35



*Schafschor am 1. Mai*



Jahren, womit die Haltung des „Pommernadlers“ im Zoo Stralsund zunächst einmal ausgelaufen ist. Eigentlich unerwartet aber deshalb umso erfreulicher war die Nachzucht bei den Roten Sichlern. Die Tiere werden im Showbereich gehalten und erhalten während der Show regelmäßig Freiflug. Durch dieses Flugtraining sind die Tiere sehr gut konditioniert. Die Tatsache, dass die Tiere auch zur Fortpflanzung schreiten, spricht für ein akzeptables Haltungskonzept, auch wenn die geplante große Voliere für die Sichler noch nicht realisiert werden konnte.

Ein junger Steinadler wurde im Brutapparat ausgebrütet und im Alter von wenigen Wochen an einen Falkner abgegeben. Der Falkner hat bereits ein Steinadlerpaar in seinem Bestand, welches zwar regelmäßig brütet, aber bisher keinen eigenen Nachwuchs zustande bekam. Ihm ist es gelungen, das Stralsunder Jungtier diesem Paar unterzuschieben, so dass der kleine Adler von seinen Zieheltern aufgezogen wurde. Weiterhin wurden zwei Rosapelikane und zwei Truthahngerier aufgezogen.

Immer wieder sind gerade im Vogelbestand Verluste durch Raubwild, Krähen und Möwen zu verzeichnen. So wurde ein Rosapelikan von einem Fischotter so schwer verletzt, dass er später verendete. Gerade bei den Wasservögeln auf den Teichanlagen gab es noch weitere Verluste durch Füchse, Marder und Fischotter. Dazu kommt, dass Gelege von Enten und Gänsen aber auch von Hühnern und Tauben sehr häufig von Rabenvögeln und Möwen vernichtet werden. Auch der Nachwuchs bei den Singschwänen fiel in diesem Jahr den Rabenvögeln zum Opfer. Zur Entwicklung des Tierbestandes könnten noch weitere Ausführungen gemacht werden. Ziel dieses Berichtes ist jedoch die Information über wesentliche Veränderungen im Tierbestand.

## 2. Besucherentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit

Erstmals seit Bestehen des Zoos musste der Zoo über das Osterwochenende aus Witterungsgründen geschlossen bleiben. Wenn auch nicht mit so verheerenden Schäden wie in anderen Zoos der Region, führte der extrem starke Schneefall binnen kürzester Zeit dazu, dass zahlreiche Bäume abknickten und einige Volieren Schäden erlitten. Im Interesse der Sicherheit blieb der

Zoo deshalb am Ostersonntag bis auf die Ausstellungshalle geschlossen. Damit fiel auch das traditionelle Ostereiersuchen aus. Allerdings zeichnete sich für das Wochenende nach Ostern gutes Wetter ab und so wurde der Beschluss gefasst, dass Ostern um eine Woche verschoben wird. Den Besuchern gefiel die Idee und so wurde am Sonntag nach Ostern auch das traditionelle Ostereiersuchen nachgeholt.

Auch die nachfolgende Saison war klimatisch außergewöhnlich. Ein extrem langer, heißer und trockener Sommer ist eigentlich nicht das Optimum für einen Zoobesuch. Dennoch konnten wir zum Jahresende eine Rekordbesucherzahl verzeichnen. Im Einzelnen waren dies 83.981 zahlende Tagesgäste, 8490 Kinder unter 3 Jahren, 6110 Freikarten, 6286 Besucher der Zooschule und 23.016 Besuche von Inhabern einer Jahreskarte. Für die Mitglieder des Fördervereins werden 20 Besuche pro Mitglied rechnerisch eingefügt, was zu einer Gesamtbesucherzahl von 127.883 Besuchern führt. Damit konnte das ebenfalls sehr gute Resultat des Vorjahres nochmals übertroffen werden. Wichtige Hinweise zur Struktur, Herkunft und zu den Meinungen unserer Besucher lassen sich aus der Auswertung der regelmäßig durchgeführten Besucherbefragung ableiten. An dieser Stelle soll deshalb auf den in diesem Heft enthaltenen Bericht von Frau Nadine Emps verwiesen werden. Auf eine weitere Zahl soll hier auch noch kurz eingegangen werden. Im Gegensatz zu vielen anderen Zoos ist es in Stralsund möglich, den Zoo mit Hunden zu besuchen. Die Annahme, dass Hundefreunde meist auch Tierfreunde sind, hat sich in der überwältigenden Mehrheit der Fälle bestätigt, so dass hier kaum Probleme entstehen. Immerhin haben 2018 1646 Hunde mit ihren Herrchen den Zoo besucht.

Die in den Vorjahren begonnene Außenwerbung an Straßenlaternen konnte ausgebaut werden und unsere große Werbetafel an der Greifswalder Chaussee wurde erneuert. 30.000 Flyer wurden in Eigenregie in der Region verteilt. Dazu kommen noch die gemeinsamen Flyer mit den im „Werbeverbund Grünhufer Bogen“ vereinten Einrichtungen. Dieser Flyer wurde erstmals auch in polnischer Sprache verfasst und im Bereich Stettin verteilt. Die einzelnen Veranstaltungen wurden durchweg gut besucht. Hier gilt es den Mitwirkenden, wie z.B. den Zoofreunden, den Mittwochsspinnern, den Treckerfreunden Kedingshagen, dem Seniorenbeirat, Pferdefreunden der Region, die den Pferdetag mitgestalten, der Kunstmühle Jarmen und der Schlosserei Grape sowie allen Mitwirkenden zum Halloweenrundgang herzlich Dank zu sagen.

Gespräche mit den Besuchern zeigen immer wieder, dass die Mischung zwischen „Bauernhof und Zoo“ sehr gut ankommt. Einen besonderen Anteil hat daran natürlich auch der Delikater, der sich sehr großer Beliebtheit erfreut.

Zu einem regelrechten Zugpferd hat sich die Tiershow entwickelt. Unzählige Besucher kommen gezielt wegen der Tiershow in den Zoo. Im Vergleich mit den Tiershows in anderen Zoos bewerten die Besucher die Show in Stralsund sehr gut.

Der Zoo war im vergangenen Jahr in der regionalen Presse sehr gut vertreten. Reserven sind ganz sicher in der überregionalen Presse zu sehen. Was die neuen Medien angeht, wurden 2018

durch die Schaffung einer Stelle im Amt für Welterbe und Kultur die Voraussetzungen für eine bessere Präsenz geschaffen. Erste Erfolge zeichnen sich hier bereits ab.

### 3. Zooschule

2018 konnten die Besucherzahlen des Vorjahres leider nicht erreicht werden. Wir haben zum Jahresende 2018 folgende Zahlen erreicht:

	2017		2018	Differenz
<b>gesamt:</b>	<b>4466</b>		<b>3822</b>	<b>-644</b>
davon	143	KITA	72	-71
	294	Vorschule	262	-34
	1249	GS	1117	-132
	898	Sek I	776	-122
	26	Sek II	1	-25
	1856	Erw.	1594	-262

Hauptursächlich für diese Entwicklung war, dass durch 2 sehr lange, krankheitsbedingte Ausfälle einige Veranstaltungen nicht angenommen bzw. leider nicht durchgeführt werden konnten.

Unser „Grünes Klassenzimmer“ ist jetzt so organisiert, dass die einzelnen Themen in einem „Baukastensystem“ zusammengefasst sind und vom KITA-Bereich bis zur Sekundarstufe II genutzt werden können. Der Grundschulbereich und auch der Sekundarbereich I sind bei uns in verschiedenen Projekten gebunden, so dass die Gruppen regelmäßig in den Zoo kommen und die Kinder sich schon im Vorfeld darauf freuen, denn so ein Tag im Zoo ist für alle ein tolles Erlebnis.

Die Nachfrage für Wandertage, Ferienprogramme, Übernachtungen, Kindergeburtstage ist ständig steigend, sodass wir es leider wieder nicht schafften, allen Wünschen nachzukommen.



Fotos: links - Zoofest, rechts - Tiershow



Mit den Lehrern und Schülern der „Burmeister-Schule“-Produktives Lernen wurden auch im Jahr 2018 wieder 2 Projekte vorangetrieben. So wurde weiter an der Wolfshütte gearbeitet und es wurden Maler- und Gestaltungsarbeiten im Zoo abgeschlossen. Diese Zusammenarbeit stellt für beide Seiten einen Gewinn dar.

Im letzten Schuljahr haben wir uns, in Zeiten des Insektensterbens, verstärkt dem Thema „Insekten“ und Biodiversität gewidmet, um unsere Besucher bezüglich dieser Thematik zu sensibilisieren. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen des Imkervereins war wieder sehr gut.

Vielen Dank dafür.

Unsere Großveranstaltungen waren zu Beginn des Jahres etwas vom Pech verfolgt. Es begann mit dem Wintereinbruch zu Ostern, als der Zoo geschlossen werden musste und ging dann mit dem nassen und sehr kalten 1. Mai weiter. Zu Halloween wiederum wurde, mit 1587 Besuchern alleine zur Veranstaltung und knapp 2200 über den Tag gesehen, ein neuer Besucher-Rekord verzeichnet. Das lag an der tollen Vorbereitung durch alle Beteiligten, am Wetter und an den darauffolgenden Brückentagen.

### Hier mal die Zahlen zum Vergleich:

	2017		2018	Differenz
Ostern	3198	Nachsuche (8.4.)	1700	- 1498
1. Mai	1165		1060	-105
Kindertag	893		680	-213
Zoo-Fest	1379		1350	-29
Lange Zoonacht	(verregnet) 492		1200	+708
Pferdetag	1237		1270	-43
Halloween	1724		2139	+415

Im vergangenen Jahr hatten hier 46 Praktikanten die Möglichkeit, sich in der Zootierpflege zu erproben. In diesem Zusammenhang möchte ich nicht unerwähnt lassen, welchen regen Zulauf wir an Schülerpraktikanten haben, die in der Berufsfindung (8 Klasse) sind. Neu dazugekommen sind jetzt Praktikanten, die als Asylbewerber in Deutschland sind. Mit diesen Menschen haben wir durchweg gute Erfahrungen gemacht.

Der Wahlpflichtunterricht mit den Schülern der IGS „Grüntal“ als Langzeitprojekt, konnte leider durch unseren krankheitsbedingten Ausfall nicht optimal genutzt werden. Das ist schade, denn diesen Schülern macht die praktische Arbeit im Zoo viel Spaß und es gelingt uns, gerade dieser Altersgruppe die Natur und Tiere nahe zu bringen.

Unsere AG „Junge Zootierpfleger“ ist eine tolle stabile Gruppe von 14 Mitgliedern, die sich untereinander super verstehen und sehr gerne in den Zoo kommen. Einige unserer Kinder sind schon viele Jahre dabei und helfen den jüngeren bei den anfallenden Aufgaben. Die Altersspanne liegt zwischen 8 und 15 Jahren, was natürlich auch eine Herausforderung bei der Betreuung der Gruppe darstellt. Es kommen immer wieder neue Anfragen rein, jedoch sind unsere Kapazitäten begrenzt, daher finden wir nicht immer einen Platz für die Bewerber.

Unser Zoo ist auch als FÖJ-Standort sehr begehrt. Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr ausnahmsweise sogar zwei Zuweisungen bekommen haben. Celina und Sarah machen ihre Sache großartig und die Arbeit mit den jungen Erwachsenen macht Spaß, hält jung und ist eine Bereicherung für alle Seiten.

Das Zooschulteam arbeitet im Moment, mit tatkräftiger Unterstützung unserer Kollegen und der Zoofreunde, fieberhaft an zwei schönen Projekten. Zum einen ist das die Erweiterung unseres Zooschulraumes und zum anderen bauen wir eine Wolfshütte, welche die Besucher umfangreich über die Rückkehr des Wolfs nach Deutschland informieren wird.

Die Zooschule dankt allen, die unsere Arbeit unterstützen, denn eine gute Arbeit gelingt nur durch das Zusammenspiel aller im Zoo Beschäftigten.

#### 4. Veterinärbericht

Die Löwen gehören zu den beliebtesten Tieren im Stralsunder Zoo. Deshalb ist es mehr als verständlich, wenn das Schicksal einzelner Tiere die Besucher, die Zoofreunde und natürlich auch die Belegschaft gleichermaßen berührt. Eine der drei Löwinnen fiel im Sommer dadurch auf, dass sie abgenommen hatte und auffällig ruhig war. Auch die Separation und die gesonderte Fütterung führten zu keiner Besserung des Zustandes, so dass



das Tier zur näheren Untersuchung in Narkose gelegt wurde. Als Ursache zeigte sich schnell eine umfangreiche Verletzung an der Unterseite der Zunge. Die Vermutung lag nahe, dass sich die Löwin diese Verletzung durch einen spitzen Gegenstand, z.B. einen Knochensplitter, zugezogen hat. Derartige Verletzungen sind zwar schmerzhaft, zeigen aber ansonsten eine gute Heilungstendenz. Unter dem Einsatz von Antibiotika und Schmerzmitteln sollte also eine alsbaldige Besserung des Zustandes zu erwarten sein. Hier gab es jedoch eine gegenteilige Entwicklung und der Zustand der Löwin verschlechterte sich so stark, dass sie letztlich eingeschläfert werden musste. Der Sektionsbefund war dann doch sehr überraschend. Gefunden wurde ein umfangreiches Plattenzellkarzinom im Rachenraum, welches bereits in die Lunge metastasiert hatte. Mit diesem Verlust werden jetzt im Zoo nur noch drei Löwen gehalten. Die beiden Löwinnen und der männliche Löwe wurden alle im Jahr 2008 geboren. Bei im Zoo lebenden Löwen liegt die durchschnittliche Lebenserwartung etwa bei 15 Jahren, so dass auch die Stralsunder Löwen bereits im letzten Drittel ihres Lebens stehen.

Bereits im Sommer zeigte der Trampeltierhengst „Batu“ ein auffälliges Verhalten. Trotz guter Fütterung und der Eingabe von Antiparasitaria nahm er nicht zu. Sein Verhalten war dabei unauffällig. Trotz intensiver Behandlung verschlechterte sich der Zustand im Herbst rapide. Nachdem er zum Festliegen kam und keinerlei Besserung des Zustandes eintrat, wurde der Entschluss zur Notschlachtung gefasst. Der Sektionsbefund ergab eine seit längerer Zeit bestehende hochgradige Leberzirrhose, deren Ursache letztlich nicht mehr ergründet werden konnte. Fast zeitgleich brachte unsere alte Trampeltierstute „Conny“ ein männliches Fohlen zur Welt. Leider zeigte sie keinerlei Interesse an dem Jungtier und wehrte sich mit gezielten Fußtritten dagegen, dass das Jungtier am Gesäuge angesetzt wurde. Daher wurde das kleine Trampeltier mit der Flasche aufgezogen. Diese Handaufzucht gelang zunächst auch gut. Trotzdem verendete das Tier sehr unerwartet. Hier ergab die Sektion einen Infekt mit *Clostridium sordelli*, einem Keim, der in der Veterinärmedizin als Ursache für plötzliche Todesfälle bei Wiederkäuern bekannt ist. Auf die Rangstreitigkeiten bei den Polarwölfen wurde bereits im Vorjahr hingewiesen. Inzwischen



hatten sich die beiden jungen Weibchen gut in der Gruppe integriert. Dennoch kam es im Lauf des Jahres zu einem Zwischenfall, in dessen Verlauf das ältere Weibchen sich im Elektrozaun verwickelte. Obwohl der Tierpflegebereich sofort reagiert und das Tier aus der misslichen Lage befreite, kam hier die Hilfe zu spät und das Tier verendete.

Das durch das Ovine Herpesvirus ausgelöste Bösartige Katharralfieber, dem in den vergangenen Jahren immer wieder Bisons zum Opfer fielen, verschonte den Zoo im letzten Jahr. Aus der Literatur und aus eigenen Untersuchungen ist bekannt, dass dieses Virus bei Schafen weit verbreitet ist, dort jedoch keine Erkrankungen auslöst. Trifft es jedoch auf ein empfängliches Rind, dann führt es zu einer tödlich verlaufenden Erkrankung. Warum solche Todesfälle in den letzten Jahrzehnten immer wieder einmal im Zoo auftraten und warum dies meistens im Herbst und im Winter der Fall war, konnte bislang nicht ermittelt werden. Ein Verdacht bestand jedoch darin, dass der Zoo regelmäßig Ziegen und Schafe zur Mecklenburgischen Landwirtschaftsausstellung schickt. Möglicherweise führt der Stress, welchem die Tiere durch den Transport und die Ausstellung ausgesetzt sind, zu erhöhten Virus-Ausscheidungsraten. Um diese These zu überprüfen, wurden die Schafe vor und nach der Ausstellung serologisch auf das Virus untersucht. Leider gab es keine eindeutigen Untersuchungsergebnisse, so dass die These immer noch offen im Raum steht.

Im vergangenen Jahr grassierte unter den Wildvögeln das Usutuvirus. Es führt bei Amseln zu schweren Erkrankungen mit tödlichem Ausgang und befällt auch Zoovögel, insbesondere Bartkäuze und Sperbereulen. Beide Arten sind im Zoo vertreten und so war die Angst zunächst groß, als eine Sperbereule verendete. Die Sektion ergab hier jedoch eine andere Todesursache. Ansonsten kann wieder über eine Reihe prophylaktischer Maßnahmen berichtet werden. Alle neu geborene Equiden wurden mit Fohlenlähmeserum behandelt, zahlreiche Tiergruppen, insbesondere die Schafe und Ziegen, wurden gegen Parasiten behandelt und bei allen Rindern, sowie bei diversen Einzeltieren wurden Blutproben zu diagnostischen Zwecken entnommen. Es soll hier nicht versäumt werden, in diesem Zusammenhang auf die gute Kooperation mit dem

Veterinäramt, den niedergelassenen Kollegen, dem Landesveterinär- und Lebensmitteluntersuchungsamt sowie dem FLI- Insel Riems zu verweisen und ein herzliches Dankeschön dafür zu sagen!

Auf die alljährlich in großer Zahl von der Bevölkerung und von der Feuerwehr in den Zoo gebrachten verletzten und hilflosen Tiere wird im Punkt 6 noch näher eingegangen. An dieser Stelle soll jedoch schon darauf hingewiesen werden, dass es bei diesen Tieren eine entscheidende Zielstellung gibt, die darin besteht, die Tiere möglichst schnell wieder auszuwildern. In vielen Fällen kann bereits bei einer ersten Untersuchung eine Prognose zum Erreichen dieses Zieles gestellt werden. So wird beispielsweise eine offene, infizierte Oberarmfraktur bei einem Vogel keine Chance auf eine vollständige Wiederherstellung der Flugfähigkeit haben. In solchen Fällen werden die Tiere umgehend schmerzfrei getötet.

## 5. Baugeschehen

Was die großen Bauvorhaben im Zoo, wie den Neubau der Futterküche und die Sanierung des Südamerikahauses angeht, galt es im vergangenen Jahr zunächst einmal eine Unmenge bürokratischer Hürden zu umschiffen. Während es bei der Futterküche um die Auswahl des besten Standortes und um die Einhaltung des engen Kostenrahmens ging, musste für das Südamerikahaus der Förderantrag mehrfach ergänzt werden. Jetzt liegt zumindest für das Südamerikahaus der Zuwendungsbescheid aus dem Wirtschaftsministerium des Landes vor und die ersten vorbereitenden Arbeiten konnten bereits getätigt werden. Besorgniserregend stellt sich jedoch die rasante Erhöhung der Baukosten dar. Hier sind bei etlichen Vorhaben Engpässe vorprogrammiert. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Zentralen Gebäudemanagement der Hanse-



Foto: Waschbären



stadt gelang es dennoch einige Vorhaben umzusetzen. So konnten der für die Winterbevorratung sehr wichtig Dachboden des Rinderstalles neu verbrettert werden, weitere Volieren für die Showvögel wurden fertiggestellt, das Sozialgebäude erhielt eine neue Treppe und die in die Jahre gekommene Palisadenwand an der Rückseite der Löwenanlage wurde durch einen Zaun aus Doppelstabmatten ersetzt. Dazu kommen eine ganze Reihe kleiner Neu- und Umbauten, Reparaturen und Verschönerungsarbeiten, die mit viel Engagement von der eigenen Belegschaft, unterstützt durch „Ehrenamtler“, Bundesfreiwilligendienst-Leistende sowie durch Mitarbeiter aus Arbeitsfördermaßnahmen realisiert wurden. Beispielhaft soll für diese Projekte die vollständige Überarbeitung der Präriehundanlage erwähnt werden.

Ein besonderes Projekt, der „Garten für Alle“, wird gemeinsam mit zahlreichen aktiven Senioren umgesetzt. Der erste Bauabschnitt ist bereits fertiggestellt und die Besucher können sich inzwischen schon an den neu gestalteten Hochbeeten, verschiedenen Pflanzungen und der liebevoll restaurierten Gartenlaube erfreuen.

Im „Cervus“ wurde bereits mehrfach über den geplanten Masterplanprozess im Zoo berichtet. Der Masterplan wird die Entwicklungsrichtung des Zoos für die nächsten Jahre aufzeigen. Auch hier ist eine Förderung des Wirtschaftsministeriums vorgesehen, was allerdings eines unverhältnismäßig hohen bürokratischen Aufwandes bedarf. Auch wenn der Zoo hier tatkräftig von der mit derartigen Prozessen gut vertrauten städtischen Sanierungsgesellschaft unterstützt wird, steht ein Förderbescheid bislang noch aus.

## 6. Natur- und Artenschutz, wissenschaftliche Arbeit

Seit vielen Jahren unterstützt der Zoo drei Beweidungsprojekte in der Region mit seinen Tieren. Während die ganzjährige Beweidung des Dorfbangers in Prohn mit drei Tarpanhengsten und die Sommerbeweidung der Dorfkoppeln in Parow mit Eseln und Pferden weitgehend problemlos realisiert wurden, gab es beim dritten Projekt, der Beweidung des Naturschutzgebietes Gersdin, in diesem Jahr Probleme. Gerade dieses Projekt ist jedoch besonders wichtig, handelt es sich doch bei diesem hochinteressanten NSG um ein ökologisch äußerst wertvolles Trockenrasenbiotop. Ganzjährig wird dieses Gebiet durch Schafe und Ziegen eines Pächters beweidet. Es sind aber gerade die Esel, die den unerwünschten Bewuchs, der an manchen Stellen droht, die Trockenrasenflora zu überwachsen, am effektivsten zurückdrängen. Durch Versäumnisse des Pächters konnten die Esel im vergangenen Jahr nicht zu diesem Zweck eingesetzt werden. In Gesprächen mit dem Besitzer der Fläche, der Landesstiftung Umwelt und Natur, wurde noch einmal herausgestellt, wie wichtig der Einsatz der Esel für dieses Naturschutzgebiet ist und so gehen wir davon aus, dass 2019 wieder Esel aus dem Stralsunder Zoo mithelfen werden, den Charakter dieses einmaligen Gebietes zu erhalten.

Zu einer kleinen Tradition ist es inzwischen geworden, dass der Nachwuchs von den Steinkäuzen dem Auswilderungsprojekt Nordharz zur Auswilderung zur Verfügung gestellt wird. Dieses Projekt wird seit Jahren erfolgreich betrieben und es ist ein gutes Gefühl, wenn man weiß, das auch Steinkäuze aus dem Stralsunder Zoo daran beteiligt sind, diese bedrohte einheimische Art in freier Natur zu erhalten.

Eine besondere Herausforderung für die europäischen Zoos ist die neue EU-Invasivartenverordnung. Die Gründe, die zu dieser Verordnung geführt haben, sind unstrittig und werden von



den Fachleuten vollständig akzeptiert. Höchst fragwürdig sind jedoch die Maßnahmen, die in der Verordnung vorgeschrieben werden, um gebietsfremde Arten wie Waschbären, Nutrias oder Muntjaks zurückzudrängen. Leidtragend sind in erster Linie die Zoos, da die Haltung der betreffenden Arten unverhältnismäßig stark reglementiert wird. Hierzu gibt es einen regen Dialog zwischen den Zoos und den zuständigen Landesbehörden, um Lösungen zu finden. Für eine Art, die nordamerikanische Schmuckschildkröte, konnte gemeinsam mit dem Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie eine solche Lösung gefunden werden. Der Zoo stellt für Schmuckschildkröten eine ausbruchsichere Teichanlage zur Verfügung, in der Schmuckschildkrötenbestand einer langjährigen Kontrolle unterworfen wird. Zielstellung ist die Ermittlung der Überwinterungsraten und die Feststellung, ob die Tiere unter hiesigen Bedingungen überhaupt reproduzieren.

Ein weiteres ständiges Thema ist die Aufnahme verletzter und hilfloser Wildtiere. Nach wie vor gibt es in Mecklenburg-Vorpommern kein ausgebautes Netz von Wildtierauffangstationen, die sich um diese Tiere kümmern. Auch wenn sich inzwischen einige Zoos von diesen Aufgaben distanzieren haben, besteht nach Ansicht des Autors gerade hier eine gewisse Verpflichtung der Zoos. Nur in den Zoos gibt es derzeit die Voraussetzungen für die Bestimmung und die fachgerechte Betreuung dieser Tiere. Wenn auch die Investitionen für die Errichtung von Auffangstationen vom Land gefördert werden, so gibt es doch für die laufenden Kosten keinerlei Unterstützung. Hier besteht seitens des Landes dringender Handlungsbedarf.

In Stralsund wurden 2018 140 verletzte oder hilflos aufgegriffene Tiere aufgenommen. Im Einzelnen waren dies 119 Vögel, 16 Säugetiere und 5 Reptilien. Bei letzteren handelt es sich in der Mehrzahl um Schmuckschildkröten, die in das erwähnte Forschungsprogramm einbezogen wurden. Daneben wurden jedoch auch vom Veterinäramt konfiszierte Tiere, z.B. eine Boa aus unzureichenden Haltungsverhältnissen aufgenommen. Von den 140 Tieren verendeten 70 Tiere bzw. wurden nach tierärztlicher Indikation euthanasiert, 57 Tiere konnten wieder ausgewildert werden, 11 Tiere verblieben im Zoo und 2 konnten an ihren Besitzer zurück gegeben werden. Die Vielfalt der aufgenommenen Arten überrascht immer wieder, so waren 2018 beispielsweise zwei Waldschnepfen, ein Bluthänfling, ein Baumfalke sowie ein Raufußbussard vertreten. Der Raufußbussard wurde im Dezember im Landkreis Ostvorpommern stark geschwächt und abgemagert aufgegriffen. Nach 8-wöchiger Behandlung konnte er im Februar 2019 wieder unter Anwesenheit des NDR ausgewildert werden. Ein besonderes Problem sind die in großer Zahl (21 Tiere) angelieferten Möwen. Während Alttiere häufig schwer verletzt sind und eingeschläfert werden müssen, steigt alljährlich die Zahl der Jungvögel, die auf den Dächern der Altstadt ausgebrütet wurden, bevor sie flügge sind herunterfallen und dann von Passanten oder von der Feuerwehr aufgesammelt werden. Nach zwei bis drei Wochen Pflege im Zoo sind die Tiere dann so weit, dass sie ausgewildert werden können. Die hohe Zahl dieser Fälle übersteigt jedoch die Kapazität des Zoos, so dass hier unbedingt neue Lösungsansätze gefunden werden müssen.

## Hallo Stralsund!

Einige von Ihnen haben mich schon im Stralsunder Zoo kennengelernt. Trotzdem freue ich mich, jetzt die Möglichkeit zu haben, mich hier im Cervus kurz vorzustellen zu können.

Vor meiner Zeit in Stralsund konnte ich bereits in verschiedenen deutschen Zoos berufliche Erfahrungen sammeln, die mir bei den jetzt anfallenden Tätigkeiten zugutekommen. Im Kölner Zoo habe ich schon während meines Studiums ehrenamtlich als Zoobegleiter gearbeitet, darauf folgte die Tätigkeit als Zooguide im Münchener Tierpark Hellabrunn.

Nach meinem Studium nahm ich eine Vertretungsstelle als Zoopädagoge im Tierpark Cottbus an. Die sehr unterschiedlich strukturierten Zoos gaben mir die Möglichkeit, Einblicke in eine Vielzahl verschiedener Bereiche in der täglichen Arbeit in Zoologischen Gärten zu erhalten.

Im Stralsunder Zoo arbeite ich jetzt seit gut 8 Monaten und habe sofort ein vielfältiges Aufgabenfeld übernehmen dürfen. Von der Anleitung der Zooschule, der Organisation von Veranstaltungen, über Tiertransporte bis hin zu verschiedenen Verwaltungsangelegenheiten, gestalten sich meine Arbeitstage sehr abwechslungsreich und kein Tag gleicht dem anderen. Wenn ich morgens in den Zoo komme, warten immer wieder spannende Aufgaben und Herausforderungen auf mich.

Mein schönster Moment im Stralsunder Zoo bisher war die Geburt unserer zwei Zwergmarajungtiere im Februar. Zwergmaras werden nur in wenigen Einrichtungen in Europa gehalten, daher ist die Nachzucht dieser faszinierenden Tiere ein schöner Erfolg für unseren Zoo. Der Transport des Weibchens gehörte zu meinen ersten Aufgaben hier oben im Norden, umso mehr freut es mich, dass es so schnell mit der Nachzucht geklappt hat.

Ein wichtiges Projekt, welches mir auch sehr am Herzen liegt, steht kurz vor dem Abschluss. Unser Zooschulraum konnte deutlich erweitert und verschönert werden, auch dank der Unterstützung der Zoofreunde Stralsund. Durch die Erweiterung unserer Zooschule sind wir auf einem guten Weg und der Zoo wird hoffentlich weiter an Bedeutung als außerschulischer Lernort gewinnen.



**Oliver Mojecki**

Stellvertretender Direktor

## Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wer kennt das nicht, überall wird nach Ihrer Meinung gefragt, an jeder Ecke in Einkaufspassagen lauern Personen und wollen fünf Minuten Ihrer Zeit. Unserem Zoo ist Ihre Meinung auch wichtig. Warum? Ich erkläre es Ihnen gerne.

Im Gegensatz zu einigen Marktforschungsinstituten, die Ihr Einkaufsverhalten analysieren wollen, um Ihnen noch mehr unnötige Dinge anzudrehen, nehmen wir Ihre Anregungen auf, um unseren Zoo zu verbessern. Frei nach dem Motto „Kritik ist das Instrument zur Verbesserung“.

Auf der Rückseite unseres Zoolageplanes befinden sich zielgerichtete Fragen wie z.B.:

„*Wie alt sind Sie?*“

„*Woher kommen Sie?*“

„*Wie sind Sie angereist?*“

Dies dient natürlich der Marktforschung und gibt uns wichtige Informationen wie z.B.

*Wen sprechen wir an?*

*Ist unsere Beschilderung ausreichend?*

Sind genügend Parkplätze vorhanden und vieles mehr...

Hierzu ergaben sich für 2018 folgende Ergebnisse:

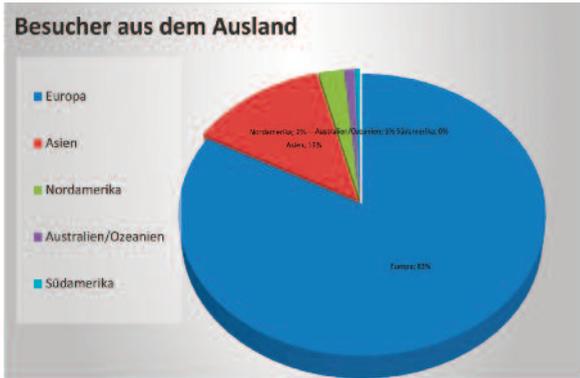
Die meisten Befragten sind mit dem Auto angereist und empfanden die Beschilderung zum Zoo als hilfreich und zielführend. 80% der Befragten reisten mit der Familie an. Die Altersspanne der Befragten war durchweg ausgewogen und das durchschnittliche Alter lag bei 32 Jahren. Laut Umfrage ergab sich ein durchschnittlicher Zoobesuch von 2 Stunden.

Zusätzliche Umfragen des Kassenspersonals ergaben, dass die meisten Besucher mit 64% aus MV stammten gefolgt von Sachsen und Brandenburg mit jeweils 5 %.



Bei der Herkunft unserer ausländischen Gäste lag Dänemark auf Platz 1, gefolgt von Norwegen, Schweden und der Schweiz.

Die längste Anreise in unseren Zoo hatten Besucher aus Peru, Vietnam, China und Indien.



Wirklich existentiell für Verbesserungsmaßnahmen waren folgende Fragen:

Was hat ihnen gefallen (was machen wir richtig)?

und

Was hat ihnen nicht gefallen (was können wir besser machen)?

Die Top 5 Antworten 2018 kann man wie folgt zusammenfassen:

### ***Was hat Ihnen nicht gefallen?***

1. Einige Gehege wurden als „zu klein“ empfunden.
2. Die Beschilderungen innerhalb des Zoos (Rundweg, Wegweiser, Gehege-Informationen) wurden als teilweise zu unübersichtlich empfunden.
3. Die Beschaffenheit der Wege wurde aufgrund mangelnder Barrierefreiheit kritisiert.
4. Manche der Befragten hatten den Eindruck, unsere Schimpansen sowie die Bären würden traurig oder gelangweilt aussehen.
5. Der Zustand der sanitären Anlagen sowie die Sitzmöglichkeiten im Zoo, erschienen einigen Befragten als verbesserungswürdig.

Diese Anregungen nehmen wir uns natürlich sehr zu Herzen und wir versuchen im Rahmen unserer Möglichkeiten an den Kritikpunkten zu arbeiten. So sind zum Beispiel Arbeiten an der Verbesserung bestimmter Wege in vollem Gange, um unseren Besuchern einen neuen barrierefreien Rundweg anbieten zu können.

### **Was hat Ihnen besonders gefallen?**

1. Der Gesamteindruck des Zoos mit seiner Artenvielfalt, den Grünanlagen und der Naturbelassenheit der Anlage.
2. Gebäude und Anlagen wie der Spielplatz, die Mühle, der Bauerngarten und das Ackerbürgerhaus erfreuten sich großer Beliebtheit.
3. Unsere Tiershows fanden rege Begeisterung.
4. Die Gehege der Polarwölfe sowie der Löwen erhielten eine positive Resonanz.
5. Unser Bistro „Delikater“ wurde für das faire Preis-Leistungsverhältnis sowie für den freundlichen Service gelobt.

Zusätzlich gab es eine große Menge an Lob und Dank für unser freundliches, aufgeschlossenes Zoopersonal, besonders für dessen Informationsbereitschaft und herzliches Engagement.

### **Als beliebteste Tiere im Zoo wurden genannt:**

1. Löwen
2. Polarwölfe
3. Pferde/Ponys
4. Bären
5. Ziegen/Schafe



### **Zusätzlich würden die befragten Besucher zukünftig gerne folgende Tierarten in unserem Zoo sehen:**

1. Elefanten
2. Giraffen
3. Pinguine
4. Erdmännchen
5. Tiger



Allerdings empfanden 11% der Befragten unserer Artenvielfalt als ausreichend.

### **Das Erfreulichste zum Abschluss:**

Die positiven Äußerungen überragten die weniger positiven um ein Dreifaches, was uns Motivation für unsere zukünftige Arbeit gibt.

Im Namen des gesamten Teams möchten wir uns bei allen Gästen bedanken und freuen uns auf Ihr zukünftiges Feedback, Ihre Meinungen und weitere Anregungen.

Nadine Emps

# Leo's Kinderseite



## Kaiserschnurrbarttamarine haben Nachwuchs!

Hallo liebe Kinder ,

hier bin ich wieder euer Leo. In der kalten Jahreszeit verbringe ich immer viel Zeit in den warmen Tierhäusern unseres Zoos. Bei meinem letzten Besuch war ich im Südamerikahaus und habe einen Winzling entdeckt...

Seit einiger Zeit leben neben den Weißgesichtsseidenäffchen noch ein Paar Kaiserschnurrbarttamarine im Südamerikahaus. Hierbei handelt es sich auch um eine südamerikanische Krallenaffenart. Tierpflegerin Sabine erzählte mir, dass das Weibchen aus dem Zoo Neuwied und das Männchen aus dem Zoo Leipzig stammen.

Auf dem Rücken des Männchens saß nun der Winzling, denn es gab Nachwuchs bei dieser Art. Sabine hatte gar nicht damit gerechnet. Zwar ist das Weibchen mit 4 Jahren im besten Alter doch das Männchen ist mit 17 Jahren schon recht alt. Nun ist Opa Schnurrbart im betagten Alter nochmal Vater geworden sagte Sabine lachend ...

Nun ist der Nachwuchs schon 3 Monate alt und wird liebevoll von Papa auf dem Rücken getragen. Zur Mutter steigt der Nachwuchs in der Regel nur zum Trinken. Wenn Sabine mit dem Obstteller und Futterinsekten kommt, dann lässt sich der Nachwuchs auch diese Leckerbissen nicht entgehen.

Noch weiß man nicht ob es sich um ein Weibchen oder Männchen handelt aber es entwickelt sich prächtig und auch der Schnurrbart wächst.

Also beim nächsten Besuch, schaut unbedingt im Südamerikahaus rein, mit etwas Glück könnt ihr auch Familie "Schnurrbart" bestaunen.



## Jubiläen 2019

**Gründung** des Vereins der Freunde und Förderer des Tierparks Stralsund e.V.: 20.07.1994

**Unsere ältesten Vereinsmitglieder begehen in diesem Jahr ihren**

- |                |   |
|----------------|---|
| 91. Geburtstag | Ernst Weinstock   |
| 89. Geburtstag | Ehrenmitglied,<br>Hartmut Olejnik                                     |
| 87. Geburtstag | Charlotte Barske  |
| 84. Geburtstag | Harry Drews   |
| 83. Geburtstag | Siegfried Cramer<br>Dr. Klaus-Dieter Kairies                          |
| 82. Geburtstag | Renate Bradl<br>Elisabeth Teifke<br>Peter Arnold<br>Peter Schaarschuh |
| 81. Geburtstag | Helga Brunst  |

**Weiterhin gratulieren wir in diesem Jahr ganz herzlich zu folgenden runden Geburtstagen:**

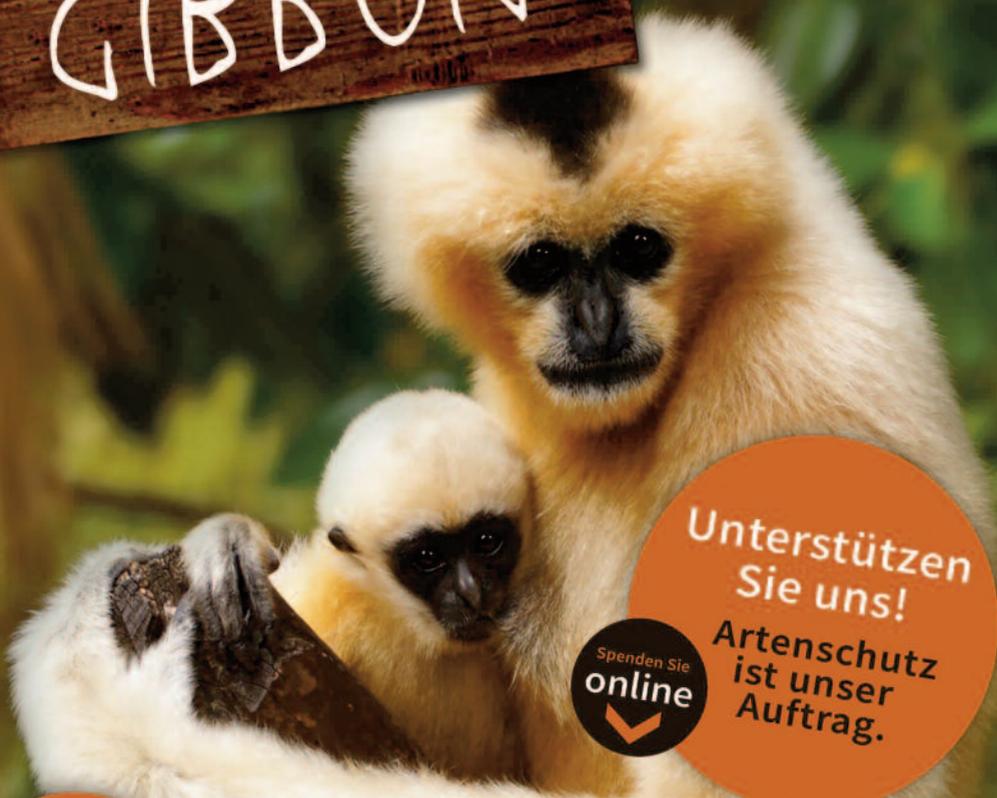
- |                |   |
|----------------|---|
| 80. Geburtstag | Ingrid Cramer<br>Joachim Rütting<br>Edmund Schulz                               |
| 75. Geburtstag | Roswitha Kolbe<br>Monika Pich<br>Kristina Schmitz<br>Doris Voss<br>Dietmar Noak |
| 70. Geburtstag | Renate Eckert   |
| 65. Geburtstag | Gudrun Utech<br>Harald Kösterke<br>Peter Paul<br>Heike Graßhoff                 |
| 60. Geburtstag | Dr. Heike Carstensen  |
| 50. Geburtstag | Lars Strahl   |



# Zootier 2019

## DES JAHRES

GIBBON



Unterstützen Sie uns!  
 Artenschutz ist unser Auftrag.

Spenden Sie online

Spendenkonto:  
 Volksbank im Unterland  
 IBAN DE21 6206 3263  
 0054 5500 41  
 BIC GENODES1VLS  
 Verwendung:  
 Zootier des Jahres

[www.zootierdesjahres.de](http://www.zootierdesjahres.de)

EINE GEMEINSAME AKTION VON:



PLATIN-FÖRDERER:



## Das historische Foto



1969, im zehnten Jahr seines Bestehens, wurde im Tierpark Stralsund das erste Tierparkfest begangen. Auf einer provisorischen Bühne wurde von 9.30 Uhr bis 22.00 Uhr ein buntes Programm mit Jagdhornblasen, der Eröffnung durch den Stadtrat Wessel, einem Konzert des Standortmusikkorps der Offiziershochschule „Karl Liebknecht“, Clowneinlagen, Modenschau und Blasmusik bis hin zum „Tanz im Freien“ angeboten. Von Anfang an waren die Tierparkfeste große Publikumsmagneten, so wie es auf diesem Foto vom dritten Tierparkfest am 18. Juli 1971 gut zu sehen ist (10.000 Besucher).